

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historisch-Genealogisch-Geographischer Atlas

Las Cases, Emmanuel Auguste Dieudonné Marius Joseph

Carlsruhe, [1843]

Nro. XXXIV. Historisch-politische Tafel des neuern Europa

[urn:nbn:de:bsz:31-143390](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-143390)



Angang der französischen Revolution, und Angabe des Endresultats für jeden insbesondere.

Table with 6 columns: Deutschland, Niederlande, Dänemark, Schweden, Russland, and Türkei. Each column contains a detailed text description of the political and territorial changes resulting from the French Revolution for that specific region.

Michael Feinspinnung gewahren sehen. Napoleon ging abends in den Kreis hinauf und ließ sich nieder. - Von endlich bis ich im alten Palast der Zerst. - Alles umher lag in tiefer Ruhe. Aber um Mitternacht erhoben sich aus dem Innern in der Stadt unzählige Feuerwerke auf einmal leuchte Flammen, vom Winde noch mehr angepöcht. Bald war die unermessliche Hauptstadt nur ein Feuermeer, und sie loderte als Leuchtende Reichtümer auf dem Atlas des Vaterlandes 6 Tage lang außer. Der Brand war durch den Statthalter Katschalin, welcher von Kutuzow unumschränkten Befehl zum Vollaufschreiben erhalten hatte, mit Bewusstheit verübt worden. Kein Mittel gab dem Feinde. Das französische Heer sah nun statt der reichen Magazine nichts als Asche und Trümmer. Napoleon legte auf dem Wege von Kaluga und Tula das russische Heer aus der Moldau vorwärts mit Tolstoj; ein solches aus Feinspinnung in Folge. - Der Feldzug möge nun enden! war Napoleons Antrag. - Er lagte sich in der Nähe von Katschalin. Ein schneller Rückzug konnte vielleicht die französische Armee noch retten; aber Napoleon versuchte ihn, und blieb am 19. September 1812, bis es zu spät war, unter Moskauer Trümmern. Während dieser Zeit erlitt Kutuzow über Morat einen vollkommenen Sieg bei Winkowo, und dieser bestimmte das Oberhaupt der französischen Armee endlich zum Rückzug. General Morier, beim Nachrück, setzte den Kern in die Luft sprengend und die Zertrümmerung vollendend. Schlächen und Strampfen hatten das französische Heer fast wie die Biene vertrieben, und Mangel sowohl als Krankheit schenkte täglich mehr davon. Demnach umgabte sich Napoleon den Marsch durch das schon verödete Land, nicht über Kaluga, wo sich Preussens Armee treffen würde. Seit 14 Tagen in totem Rückzuge, und auf dem Flügel statt von Russen besetzt, erreichte die französische Armee den 7. November Smolensk. Kalts bricht herein; das Thermometer fällt auf 17 bis 18 Grad unter Null, Schnee bedeckt alles. Hier finden sich zwar Lebensmittel; aber am Mangel an Pferden kann man sie nicht mitführen. Man muss suchen Misch zu erreichen, oder wenigstens die Bestien, bevor der Frost, der sich auf den Flügeln ansetzt, auch in den Rücken einbricht. Allein Misch, so wohl versehen mit Vorräthen aller Art, wird von Schwarzberg abgesperrt und fällt in die Hände des russischen General Lambert von der Moldaunau, der auch selbst den wichtigsten Posten besetzt. Hier müssen die Franzosen ihren Ueberzug über die Berzina nach dem Niemen hin bewirken - eine gefährliche Operation. Ihre ganze bei Torun zusammengepackte Artillerie besteht aus nicht mehr als 80,000 Mann mit einer noch unbedeutenden Artillerie, aber wenig Reiterei. Eilig werden bei Winkowo, aber Barisow, zwei Brücken über die Berzina geschlagen, während verschiedene Anstalten des Feindes glücken lassen, dass der Ueberzug auf der Berzina von Dorosow selbst geschahen sei. Zuerst muss man 60,000 Russen, die unter Tolstoj's Befehl vortheilhaft am rechten Ufer postirt sind, zurückwerfen, die sich mit ihrem Wittgenstein, der dem französischen Nachhelfer auf dem linken Ufer ansetzt, vereinigt hat. Goussin und Ney bewirken dies am 11. Nov. mit besonderer Anstrengung und Tapferkeit; auch fällt der Nachhelfer am demselben Tage unter die Angriffe Wittgenstein's lange aus. Die Armee passirt nun die Berzina; aber die Artillerie, Gepöckwagen und eine große Anzahl Unglücklicher mussten auf dem linken Ufer zurückgelassen werden, und die Ebene von Winkowo hat das Abwärtsschreiten des ärmsten Heides und Schreckens dar. Sie war von ungeheureren Wagen und von Leichnamen bedeckt, unter welchen letzteren man nur zu viele Weiber und Kinder wahrnahm, die bis Moskau und von da wieder bis wieder alle Dörfer ertragen hatten. Sie lagen entweder von Haß der Pferde und von Rädern verprescht, oder von Kugeln laider Parteien getroffen, oder durch die Feinde geplündert nicht auf den Schnee hingeworfen, wo Kälte ihr Leben bald endigte. Die Russen suchten 20,000 Gefangene; so litten die städtische Artillerie. Das Gepöck und die Schätze sowohl die französischen Armee, als auch die russischen Heere, waren in demselben Augenblicke die französische Armee, deren der deutsche Ueberzug über die Berzina, welcher die französische Armee zum glücklichen Ruck vorwärts in die Moldau brachte. Das 10. Bulletin, so verschieden von allen früheren, stellt die Wahrheit des ersten Unglücks in ihrer Nacktheit dar, und schließt mit der Nachricht: - dass die Gesundheit seiner Majestät nie besser gewesen. Zu Smolensk überhüllte Napoleon den Oberfeld über den Rest seiner Armee dem Könige von Neapel und erreichte in diesem Augenblicke über Warschau und Döden nach Paris. - Vom Ertönen eines Liebesliedes ist nur ein Schritt! war sein Tröst. Von diesem Augenblicke an wird die Ueberzeugung allgemein: die Kälte Melt mehrere Tage 13 Grad unter Null; ein großer Theil der Soldaten hat erfrorene Hände oder Füße, und kann weder die Waffen mehr tragen noch marschieren. Was mit seinem Magazine gewahrt haben wieder Ruhe nach Feinspinnung; denn Kutuzow folgt nicht auf der Hand nach. Ney war mit 60,000 Mann über den Niemen gegangen, und kehrte von einem Adjutanten allein begleitet dahin zurück; Eugen sammelte von seinen 50,000 Mann 10,000 Mann (Kruppel); Davoust von 85,000 noch 17,000; Kors von 100,000 Kriegern, so den Niemen passirt, kehrten kaum 10,000 darüber zurück; 100,000 ihrer Leichen wurden in Russland bestattet, und fast kein Dorf des französischen Reiches und seiner Allüren war ohne Trümmern der Mauer aus dem Schnee. Offiziere, die alle Feldzüge des neuen Zeit mitgemacht haben, vergleichen im Verlust und erlösbaren Heide dieses Krieges. Bei einer Kälte von 10 bis 15 Grad wagt man die Mannschaft auf dem Schnee lagern, ohne Obdach, ohne Nahrung, ohne Mittel der Nahrung zu erreichen, gelang es ihm nur, Zerstörung zu der weichen Gefahr zu bringen und auf der Schutzhütte einer kaiserlichen Residenz zu wandeln. Bald war er am Mangel an Viehhaltung die Feld des Sieges wieder stehen; er ließ unglückliche Leichen seiner Truppen zurück, nach mehr Gefangene, alle Magazine und die städtische Artillerie. Die auf Feind und die glänzendsten Waffenfabriken gegründete Meinung, dass der Sieg immer zu Napoleons Seite sei, verschwand plötzlich, und konnte nur durch eine Reihe von Triumphen, die an Wichtigkeit dem in Russland erlittenen Verluste gleich waren, wieder unterbrochen werden. Allein der große Feldzug endigt General de Flakoblag, und durchläuft in weniger als 14 Tagen den weiten Raum zwischen Russland, Göttingen und dem Ufer der Seine, wo er nur 18 Stunden nach seinem letzten Bulletin mitten unter trübseligen Familien ersehnt. Carl XII. wählte in einer ähnlichen Lage Stockholm nicht eher, als bis er seinen Rücken wieder hergestellt hätte. - Bei ruhiger Betrachtung von Napoleons Operationen in diesem Feldzuge (Bucht man) 1. Gelehrte Dispositionen und hohe Kriegstaktik bis nach Smolensk. 2. Verfolgung der ersten Grundzüge eines militärischen Plans auf seinem Zuge nach Moskau, den er auf einer einzigen Linie bewirkte, ohne die Flügel zu decken, wo also jedes Unglück prompten Nachtheil verursachen musste. 3. Armerste Colossalität und Stolz, so lange in dem unermesslichen Moskau und in einer Lage zu verweilen, wo weder Magazine, noch Mittel zu Erleichterung derselben vorhanden waren. Treffliche Vertheidigung auf dem Rückzuge bis über die Berzina; von hier an aber Mangel an allen Vordrucksmitteln, welche die Truppen und Pferde gegen Kälte und Hunger hätten schützen können. Der Waffenglanz, welcher noch ausdauerte durch das Dunkel des Unglücks bruch, gelöst lediglich im Gemüthe, und nicht der Anordnung des stolzen Feldherrn. Noch vor Ablauf des Jahres 1812 sah Napoleon die russische Armee wieder mächtig stehen; Preussens entzog sich ihm, Oesterreich folgte nach. Neue Völker trüben sich auf. - Was ist doch menschliche Größe oder Ruhm! - Napoleon und Alexander sind nicht mehr; - auch Ney, Murat, Davoust, Bagration, Kutuzow, Schwarzberg, Eugen, Bessieres, Lefevre, Miloradowitsch, Platow, Katschalin, Goussin und Hardenberg sind vom Schicksale schon auf ewig verschwunden!

Gedacht und verlegt bei Jos. Vitzthum, Kunst- und Musikalienhändler in Göttingen, 1828.

